

# Europäische Nachrichten

## Brandenburg.

**Frankfurt.** — Schwer verunglückt ist bei der Kateschen Ziegelei der Kautscher Semmler, als er mit einem Dreigespann auf den Hof der Ziegelei fahren wollte. Er stürzte vom Bod und wurde überfahren, wobei er einen Oberschenkelbruch und erhebliche Kopfverletzungen davontrug.

**Cüstrin.** — Durch die Firma Carl Sommer hier (Neustadt) wurde das Restaurationsgrundstück Bürgergarten an den Großhändler Willy Merschner aus Berlin verkauft. Die Uebernahme soll am 1. Juli erfolgen.

**Cüstriner.** — Ihr 40jähriges Bestehen konnte die hiesige Feuerwehrlützliche gedenken. Mit diesem Jubiläum war gleichzeitig der 15. Verbandstag des 7. Unterverbandes des Brandenburgischen Provinzialfeuerwehverbandes verbunden. Die Festlichkeiten wurden durch einen Kommerz in „Böhmerwald“ eröffnet, an dem außer den Mitgliedern verschiedener Wehren zahlreiche Ehrengäste teilnahmen.

**Genßmar.** — In diesen Tagen sind 50 Jahre vergangen, seit unsere schöne Dorfkirche fertig gestellt und eingeweiht worden ist. Die Kirche ist im romanischen Stil mit roten Verblenden und vollständig massivem Turm in den Jahren 1861 und 1862 vom Maurermeister Rantig in Gollzow erbaut, dessen Meisterstück der Bau gewesen sein soll. Das Innere ist einfach, aber geschmackvoll gehalten. Die acht großen Buntglasfenster geben eine gute Beleuchtung. Die Orgel, von der Firma Dinske (Berlin) erbaut, hat 17 Register und hat 5100 Mk. gekostet. Von wohlhabenden Mitgliedern der Gemeinde sind im Laufe der Zeit zwei prächtige Kronenleuchter und Kerosinleuchter gestiftet worden.

## Provinz Ostpreußen.

**Königsberg.** — Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich auf einem Neubau am Korinthendamm. Als dort ein Gefäß zum Hochziehen von Balken, Ziegeln, Mörtel etc. in der Höhe des dritten Stockwerkes über dem Erdboden schwebte, fiel ein Balken herunter und dem unten stehenden Arbeiter Kleinfeld gerade auf den Kopf. Der Arbeiter brach sofort lautlos zusammen und verfiel in Bewusstlosigkeit, aus der er auch nicht wieder erwachen sollte. Denn ein sofort hinzugerufener, in der Nähe wohnender Arzt konnte nur noch den insolge eines schweren Schädelbruchs bereits eingetretenen Tod feststellen. Die Leiche des Verunglückten wurde im Unfallwagen nach dem Leichen-schauhaus gebracht.

**Insterburg.** — Infolge eines Herzschlages verstarb der Stadtverordnete Kaufmann Paul Späth. Er ist das dritte Mitglied, das die Insterburger kommunalen Körperschaften in Monatsfrist verlieren.

Der Masurisch-titanische Schützenbund veranstaltete hier in den Tagen vom 7. bis 9. Juni sein 13. Gauschützenfest. Mit dem Fest war die Generalversammlung des Gauverbandes verbunden, die am 9. Juni im Hotel Deutsches Haus stattfand.

**Löben.** — Von einem bedauerlichen Unfall betroffen wurde das vierjährige Töchterchen der Besitzer Schleiffischen Eheleute. Das Mädchen lief gegen Abend in ein Einspännerfuhrwerk, wurde vom Pferde zu Boden geworfen und überfahren. Der Lehrerverein Löben hielt eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, das 25jährige Bestehen des Vereins durch einen Festakt in Form eines Ausfluges nach dem Stadtwald und einer Nachfeier in Villa Concordia zu feiern.

## Provinz Westpreußen.

**Danzig.** — Im südlichen Krankenhaus, wo er sich wegen eines schweren Leidens in Behandlung befand, starb ein vielfach bekannter Mitbürger, Herr Kaufmann Emil Koppel, Inhaber eines Agentur-, Kommissions- und Versicherungsgeschäfts. Der Dahingegangene war mehrfach in Vereinen tätig und wirkte namentlich sehr eifrig durch Auftrufe für die alljährliche Schenkung des Kaisers Wilhelm I. Denmal am 22. März.

Herr Straßenreinigungsdirektor Karl Plaga konnte auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Danzig zurückblicken. Herr Plaga hat sich um die Neugestaltung des südlichen Abfuhrwesens verdient gemacht. An ehrenden Gratulationen und Glückwünschen fehlte es dem Jubilär an seinem Ehrentage nicht.

Der frühere Hafenbauinspektor in Kiel, Obermeister Admiralitätsrat Georg Franzus, langjähriger Lehrer an der Marineakademie und früher auch bei der Kaiserl. Werft in Danzig tätig, feierte seinen 70. Geburtstag.

**Dohental.** — Das dem Gutbesitzer Geiger gehörige Gut

jevo bei Montoy ist für 1.200.000 Mark in den Besitz des Majorats-herrn von Gierke-Polanowicz übergegangen.

## Provinz Posen.

**Posen.** — Der Regierungspräsident von Posen hat auf die Ermittlung der Mörder des Lehrers Musiol eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt.

**Pleschen.** — Der hiesige Lehrereid feierte sein 25jähriges Jubiläum. Der Provinzialverein hatte dazu einen Vertreter des Vorstandes aus Posen entsandt, der den Verein zu seinem Jubelfest beglückwünschte. Der Vorsitzende Kantor Köhler gedachte des 87jährigen Ehrenvorsitzenden Kantor Sommer in Sagan und überreichte sodann den drei Jubilaren, den Lehrern Appelt und Hopp von hier und Kramppe von Gersmin für ihre 25jährige Zugehörigkeit Ehrendiplome.

## Provinz Pommern.

**Rathmannitz.** — Zum größten Teil durch Feuer zerstört wurde die kürzlich in Konturs geratene hiesige Papierfabrik. Das in dem Papierfabriksausgelommene Feuer dehnte sich schnell aus und griff auf die anderen Gebäude über. Nach großen Anstrengungen konnte das Feuer auf seinen Herd zurückgedrängt werden. Eine über die Schottow führende Holzbrücke geriet durch Funkenflug in Brand und wurde zerstört. Bei dem Brande der Papierfabrik wird Brandstiftung vermutet, weil das Feuer auf mehreren Stellen zu gleicher Zeit herausbrach.

**Mollersdorf.** — Rittergutsbesitzer Thilo verkaufte sein bei Dramburg belegenes Rittergut Mollersdorf an Gutsbesitzer Wendorf.

## Provinz Schleswig-Holstein.

**Bad Oldesloe.** — In nachmittags dem Zustand aus dem Fenster gefallen ist der 13jährige Sohn des Schmiedemeisters König in Wulmenau. Er erhob sich nachts im Schlafe von seinem Lager, öffnete das Fenster und stürzte aus einer Höhe von 12 Metern hinab.

**Brunsbüttelkoog.** — Der Heizer Bruhn vom Kanal Schlepper „Hülshen“ verbrannte sich durch Gießen von Petroleum in glimmendes Feuer den ganzen Körper schmer. Er sprang in den Kanal, wurde nach seiner Rettung von einem Arzte verbunden und ins Krankenhaus gebracht, wo er schwer darniederliegt.

**Friedrichstadt.** — Die verstorbenen Frau Senator Stühr hat mit Testament vom 20. Februar 1897 der Stadt Friedrichstadt ein Vermächtnis vermacht, und zwar von 3000 Mark mit der Bestimmung, die Zinsen an Lehrertöchter zu zahlen.

## Provinz Schlesien.

**Breslau.** — Das alte Werbehäus der Lühower, der „Goldene Hepter“ auf der Schmiedebühne in Breslau, ist nun endgiltig Eigentum der Stadt Breslau geworden und bleibt der Nachwelt erhalten. Sein bisheriger Besitzer hat sich mit dem Angebot von 230.000 Mark einverstanden erklärt.

**Grünberg.** — Zum vierten Geißlichen an der hiesigen evangelischen Kirche wurde Pastor Wadwig aus Krone a. d. Brahe gewählt.

**Liegnitz.** — Aus dem Liegnitzer Gemüselande kommen gute Nachrichten. Die in letzter Zeit bei milder Temperatur niedergegangenen Regenfälle haben die Gemüselkulturen zu guter Entwidlung gebracht. Falls nicht unvorhergesehene Wetterereignisse Schädigungen hervorgerufen, steht eine gute Ernte bevor.

**Lauban.** — Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen entlud sich kürzlich über den Kreis Lauban und Löwenberg. Das Getreide liegt vielfach da, als ob eine Woge darüber hinweggegangen wäre.

**Hirschberg.** — In diesem Jahre begeht das königliche Gymnasium in Hirschberg das 200jährige Jubiläum.

## Provinz Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Der Subenburger Männerturnverein feierte sein 50jähriges Bestehen vom 7. bis 9. Juni. Das Fest wurde am Freitagabend mit einem Fackelzug eingeleitet; Sonntag abend fand im großen Saale des „Kongresshauses“ ein Festkommers statt, zu dem Rektor Veinung die Festrede übernommen hat und der Männergesangsverein „Reher“ unter Leitung des Organisten Eigenmann einige Lieder boten. Für den Sonntag vormittags 11 Uhr war ein Festakt auf dem südlichen Schulhofe, Braunschweigstraße 27, vorgesehen, bei dem Pastor Rauch die Festrede hielt und Turninspektor Dankwardt die Worte der Gedächtnisrede sprach.

**Altefeld.** — In der Nach-

barschaft Ermleben brach neulich in der Erdrückischen Mühle Feuer aus, das einen so gewaltigen Umfang annahm, daß an eine Rettung der Mühle nicht gedacht werden konnte. Die Feuerwehr des Ortes und der benachbarten Drikschalen richtete ihre Tätigkeit auf Erhaltung des Wohnhauses und der Stallungen. Nach dreistündiger Tätigkeit gelang es ihr, des Feuers Herr zu werden. Das erst vor zwei Jahren erbaute Mühlengebäude mit vielen wertvollen Maschinen sowie ein Lagerraum für Getreide und Mehl, in dem etwa 20.000 Zentner lagerten, brannten vollständig aus, so daß ein Schaden von mehreren hunderttausend Mark entstand, der aber durch Versicherung gedeckt ist. Die Ursache ist nicht bekannt.

## Rheinland und Westfalen.

**Düsseldorf.** — Landgerichtsdirektor W. Rofft wurde in einem Strafenbahnwagen von einem Schlaganfall betroffen. Der Tod trat sofort ein.

Der Former Peter Schmitz konnte, als der 57. Jubilär in der Firma Eisengießerei und Emailierwerk von Franz Schwarz auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Ihm folgte in der nächsten Woche der Stocher Karl Schmitz.

**Brackel.** — Der Schiedsgerichts-bureau-Assistent Frh Brantman erwarb von einer auswärtigen Bank die dem Bahnhof gegenüberliegende Bestimmung für 12.000 Mk. in Zahlung. An letztere knüpfen sich sehr interessante Erinnerungen; beim Ausschneiden fanden vor einigen Jahren die Erbschaften eine große Riste mit sehr wertvollem Inhalt.

**Büttgen.** — In unserem Orte ereignete sich ein Brand. In den Stallungen des Gutsbesizers Frh Heugens — Geulenshof — war Feuer ausgebrochen, das bald auf das angrenzende Wohnhaus übergriff. Bis zum Eintreffen der freiwilligen Feuerwehr waren die Nachbarn tatkräftig tätig. Gegen 1/5 Uhr wurden die Nachbarn von 20 Minuten nach Verlauf von kaum 20 Minuten war die Feuerwehr Neuh mit ihrer Dampfspritze zur Stelle, die alsbald das Feuer bewältigte.

**Summersbach.** — In dem Wohnhaus des Arbeiters Wirth brach plötzlich ein Brand aus, der so schnell um sich griff, daß ein in einem entfernten Zimmer schlafendes kleines Kind des Besitzers nicht mehr gerettet werden konnte. Das Kind kam in den Flammen um.

## Provinz Hannover und Braunschweig.

**Hannover.** — Dem Straßenbahnwagenführer Adolf Surborg hier, Spartenstraße 8 wohnhaft, ist von dem Herrn Regierungspräsidenten eine Geldbelohnung bewilligt worden. Am 22. April d. J. nachmittags, ging ein vor ein Schlagterwagen gespanntes Pferd durch und rannte mit großer Geschwindigkeit auf der Herrenhäuserstraße in der Richtung nach Etzden, wo ihm Surborg mit einem Straßenbahnwagen entgegenkam. Er hielt den Straßenbahnwagen sofort an, ließ dem durchgehenden Spann entgegen und brachte es zum Stehen. Durch seine mutige und entschlossene Tat wurde zweifellos ein Unglück verhütet, da die Herrenhäuserstraße wegen der Nähe des Friedhofes nachmittags stets einen lebhaften Verkehr aufzuweisen hat.

Beim Neubau Hocholl & Heise in der Georgstraße wurde durch einen fallenden eisernen Träger einem Arbeiter ein Bein unterhalb des Knies zerschmettert. Der Schwerverletzte wurde mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht.

**Duderstadt.** — Schwere Gewitter richteten auf den Ackerfeldern durch wolkenbruchartigen Regen manchen Schaden an. Auch schlug der Blitz verschiedentlich ein, ohne zu zünden, hier in einem Schornstein, in die Zigarrenfabrik zu Rhumspringe, in den Kirchturm in Ringerode, ferner zertrümmerte der Blitz das Dach der Wehder Kirche. In Tiffingerode erschlug der Blitz den Schäfer Salomon Werner nebst Hund.

## Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** — Der Eisenbahnwagenmeister Karl Wohltate konnte sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern. Ein Geldgeschenk der vorgelegten Behörde, sowie Blumenpenden und Geschenke der Kollegen wurden dem Jubilär zuteil.

Auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause der Firma W. Spindler konnte Fräulein Auguste Pippert am 1. Juni d. J. zurückblicken. Zahlreiche Ehrentugenden der Firma sowie von Freunden und Bekannten wurden der Jubilärin zuteil.

## Hessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** — Der Direktor der Zentralgenossenschaft der Hess-

schen Landwirtschaftlichen Genossenschaften, Deconomierat Dr. Heidenreich, beging ein Jubiläum. Es sind jetzt 25 Jahre verflossen, daß er dieses schwierige Amt übernommen und segensreich verwaltet hat. Der Jubilär hat sich auch als Gründer des Spar- und Kreditvereins Affolterbach, wo er früher wohnte, sowie auch auf den übrigen landwirtschaftlichen Gebieten verdient gemacht.

**Bad Homburg v. d. G.** — Von einem Neubau in der Elisabethenstraße stürzte der Dachbeder Werner so unglücklich ab, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhaus starb.

**Bad Nauheim.** — Der Elektrotechniker Otto Wepferling von Friedberg stürzte beim Anbringen eines Abgabeleiters von dem hiesigen neuen Stationsgebäude des Bahnhofes. Er wurde sofort in das Kurhospital gebracht, jedoch hat man für sein Aufkommen wenig Hoffnung.

## Baden.

**Schwarzen.** — Das Fest ihrer goldenen Hochzeit begingen der pensionierte Lehrer Heinrich Wegner und Frau zu Hamburg-Uhlenhorst (der Jubilär amtierte von 1861 bis 1878 in Alt-Saarz, von 1878 bis 1902 in Klein-Neuberg), der Schuhmachermeister Bürger und Frau in Döberan, sowie der Maurer Johann Hagemeister und Frau in Goldberg.

**Lübbach.** — Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand auf der Wehlinger Wälderei in der Ulrichstraße Feuer, durch welches die mit Seindach versehene Scheune eingestürzt wurde. Das Vieh wurde getötet.

## Königreich Sachsen.

**Altenberg i. Erzgeb.** — Herr Pastor Opel, der seit 11 Jahren in der hiesigen Kirchengemeinde amtiert, ist zum Pfarrer der Parodie Bärnsdorf bei Moritzburg gewählt worden und wird im Herbst in seinen neuen Wirkungskreis übersiedeln. Herr Pastor Opel hat sich ganz besondere Verdienste um die Erforschung der Altenberger Lokalgeschichte erworben.

**Briesnitz.** — Ein schwerer Unfall trug sich am Ende des Briesnitzer Berges zu. Der in Gruben bei Weichen wohnende 34 Jahre alte Bauarbeiter Zimmermann stürzte infolge Rastbruchs bei der Heimfahrt so heftig auf die Straße, daß er schwer verletzt in einer Wutlache liegen blieb. Der Verunglückte wurde im Krankenwagen nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

**Crinitzschau.** — Das sechs-jährige Söhnchen des Webers Jul. Rüngler fiel beim Spielen in die Pleiße und ertrank.

**Dornthal b. Sayda.** — In der Braunschiger Delmühle geriet ein 14-jähriger Lehrling mit dem Kopfe ins Stampwerk. Der Tod trat sofort ein.

**Sersdorf b. Roswein.** — Die Schule ist hier niedergebrannt. Das Feuer soll durch Essenschaden entstanden sein.

**Grünhain i. Erzgeb.** — Der zehnjährige Sohn des Emailerbrunnens B. Landner, der in erhittem Zustande in einem Teiche badete, sank vor den Augen seiner Kameraden unter und ertrank.

## Bayern.

**Ashaffenburg.** — Die eierliche Ueberreichung des Disheimerischen Aussteuerstipendiums von 2000 Mark an die diesjährige „Rosenbraut“ Fräulein Juliana Grech in Ashaffenburg fand unter großer Beteiligung des Publikums im Rathsaal statt. Hieran reichte sich die Zivillraunung der Braut mit ihrem Bräutigam Bezirksfeldwebel Paul Meinel.

**Brodorf.** — In Brodorf (Oberbayern) brach im Anwesen des Gütlers und Zimmermanns Schulereder ein Schadenfeuer aus, das Wohnhaus und Stadel einäscherte.

**Dürrenwind.** — Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde ein Dienstknecht des Deconomen Kessler in Dürrenwind bei Wessenhäuser verhaftet. Er soll das Anwesen seines Dienstherrn angezündet haben.

**Neuberg.** — Der wegen Brandstiftung verhaftete und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingelieferte Schreiner Jos. Hintermayer von Hofbeuernberg wurde kurz nach der Einlieferung in seiner Zelle ermordet aufgefunden.

**Cettingen.** — An den Folgen eines vor kurzem erlittenen Schlaganfalls starb in Cettingen einer der angesehensten Bürger. Herr Otto Kuer, langjähriger Vorstand des Veteranenvereins und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.

**Konstanz.** — Der 22 Jahre alte, aus Halle a. S. stammende Student Frh. Hubmann, der in Mün-

chen studierte, stürzte vom Gipfel des Wendelstein ab und war sofort tot. Er war beim Abstieg ausgeglitten und überstürzte sich dreimal. Die Schädelbede wurde vollständig zertrümmert.

**Köthenburg o. L.** — Der 22-jährige Sohn Julius des Kunststaltbesizers Rudolf Albrecht erschoss im Krankenhaus seine in den zwanzig-jährigen Jahren stehende Braut Fanny Wilmshier, die er besucht hatte, und sich selbst.

## Rheinpfalz.

**St. Ingbert.** — Auf der Grube geriet der Bergmann Christian Gebhard von Haffel beim Rangieren zwischen die Buffer zweier Maschinen und wurde tödlich verletzt. — Die Leiche des vor acht Jahren plötzlich verschwundenen Arbeiters Nikolaus Esenhub von hier ist in einer im Garten gemachten Nachgrabung aufgefunden worden. Ein Sohn des verschwundenen Esenhub, der im Bergwerk verunglückt und sich so schwere Verletzungen zuzog, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, hat im Fieber erzählt, daß sein Vater erschlagen und im Garten vergraben worden sei. — Hier starb Major Heinrich v. Kramer, der ehemalige Adjutant des Großherzogs von Hessen. Der Verstorbene, der erst vor einigen Tagen in den erblichen Adelsstand erhoben wurde, hatte in Afrika vergeblich Stellung von einem schweren Leiden gesucht.

## Königreich Württemberg.

**Alpirsbach.** — In körperlicher und geistiger Rüstigkeit feierten der 79 Jahre alte Franz Herber, Kupferschmied, und seine 79jährige Ehefrau Maria Anna, geb. Wäländer, unter zahlreicher Anteilnahme der Gemeindegemeinschaft das Fest der goldenen Hochzeit. Am Vorabend brachten die Musikkapelle und der Männergesangsverein, beide von dem erblindeten Sohne des Jubilars dirigiert, dem Jubelpaare eine Ovation dar.

**Horb.** — Der hiesige Lieberfranz beging die Feier seines 75jährigen Jubiläums. Am Samstag abend wurde ein Festkonzert veranstaltet. Am Sonntag früh war Tagwache. An dem Festgottesdienst schloß sich eine gesellige Vereinigung, der abends ein Festball folgte.

## Großherzogthum Baden.

**Abelsheim.** — Am 8. u. 9. und 10. Juni fand hier die 40jährige Jubelfeier des hiesigen Militärvereins und des 30jährige Stiftungsfest des Gauverbandes statt; außerdem waren es 25 Jahre, daß die beiden Gauvereinigungen ihr Amt inne hatten. Es waren 50 Vereine mit etwa 1500 Mitgliedern, solche auch aus Bayern und Württemberg erschienen. Ein allgemeines Volksfest beschloß am Montag die Feier.

## Elßaß-Lothringen.

**Deutsch-Oth.** — Der 29jährige Georg Philippson sollte wegen Diebstahls verhaftet werden und verschwand über die Grenze nach Mont-Saint-Martin, wo er auf Antrag der deutschen Regierung festgenommen wurde und ausgeliefert werden wird.

**Forbach.** — Der Geheim Kommerzienrat Abt hat seine einzige Tochter, Frau Ritter aus Kaiserlautern, durch den Tod verloren. Frau Ritter war hier im väterlichen Hause zu Besuch. Vor einigen Tagen mußte sie sich einer schweren Operation unterwerfen, die leider nicht zur Genesung führte.

## Basel.

**Altendorf.** — Am 5. Juni wurde Herr Kantonskäufer Steinegger, der Senior der Stadesweibel der Schweiz, zu Grabe getragen. Geboren 1831, wurde er 1856 vom schweizerischen Kantonsrat als Kantonskäufer gewählt. 56 Jahre lang versah er dieses nicht immer angenehme Amt und begleitete seine Regierung in den Kantonsfarben zu allen kantonalen und eidgenössischen Festlichkeiten und Trauerfeierlichkeiten.

**Rapperswil.** — Das Testament der hier verstorbenen Melanie Strehler, das von den Erben angefochten wurde, ist nun durch einen amtlichen Vergleich in Kraft getreten. Von den 250.000 Fr. Vergabungen sind gemeinnützigen Zwecken 82.000 Fr., für Rapperswil allein 40.000 Fr. zugewendet worden. 168.000 Fr. sind an Privatpersonen vererbt worden, denen nach dem Vergleich 20 Prozent abgezogen werden. Der Testamentvollstrecker fehlt außerdem noch einigen Vereinen Legate aus.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Ede Gronestraße und Webestraße wird ein Umbau zur Einrichtung eines Kinematographentheaters ausgeführt. Zu diesem Zweck muß die das Erd- und Kellergefäß trennende Betonbede entfernt werden. Diese Bede ruht auf einer Mauer, die weggestemmt werden sollte, damit die Bede einfallen konnte. Den Maurern war die strengste Weisung erteilt, von außen zu arbeiten, damit bei einem eventuellen Einsturz der Bede niemand zu Schaden käme. Diese Weisung wurde von allen bis auf den Maurer Johannes Kristler, Krogmannstraße 10, befolgt, der eigenmächtig unter die Bede ging und, als diese einstürzte, sein vorschriftswidriges Verhalten mit dem Leben bezahlte.

## Luxemburg.

**Dietrich.** — Dem hiesigen Tagelöhner Jo. Bapt. Hansen stieß ein bedauerlicher Unfall zu. Als er im Bett lag und die auf dem Fußboden stehende Petroleumlampe auslöschte, fiel er aus dem Bette. Die Lampe stürzte um und explodierte. Erhe Hilfe zur Stelle war, hatte Hansen so schwere Brandwunden erlitten, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — Hier ist der Schriftsteller Emil Kuh nach langem Leiden im Alter von 56 Jahren gestorben. Kuh wurde im Jahre 1856 in Prag als der Sohn des bekannten deutsch-böhmischen Publizisten David Kuh geboren und hat sich frühzeitig der Journalistik zugewendet. Vor 25 Jahren kam Kuh nach Wien und war hier als Redakteur der „Deutschen Zeitung“ tätig, um dann in die Redaktion des „Neuen Wiener Tagblattes“ als Feuilletonist und Vorkorrespondent einzutreten, der er bis zu seinem Ableben angehörte.

**Graz.** — Die Leiche des Doktors der Philosophie Theodor Haas, der am 2. Februar mit seinem Freunde Dr. Friedrich Scholl eine Skizze von Deutsch-Landsberg aus auf die Koralle unternehmen wollte und im Schneesturm verunglückte, wurde aufgefunden. Die Leiche lag unter einem Fichtenbaum, teilweise in einem vorbestimmten Bach. Der Tod dürfte durch Erfrieren eingetreten sein. Die Leiche lag ungefähr 800 Schritt südwestlich von der Bahnhöhle.

## Schweiz.

**Altendorf.** — Am 5. Juni wurde Herr Kantonskäufer Steinegger, der Senior der Stadesweibel der Schweiz, zu Grabe getragen. Geboren 1831, wurde er 1856 vom schweizerischen Kantonsrat als Kantonskäufer gewählt. 56 Jahre lang versah er dieses nicht immer angenehme Amt und begleitete seine Regierung in den Kantonsfarben zu allen kantonalen und eidgenössischen Festlichkeiten und Trauerfeierlichkeiten.

**Rapperswil.** — Das Testament der hier verstorbenen Melanie Strehler, das von den Erben angefochten wurde, ist nun durch einen amtlichen Vergleich in Kraft getreten. Von den 250.000 Fr. Vergabungen sind gemeinnützigen Zwecken 82.000 Fr., für Rapperswil allein 40.000 Fr. zugewendet worden. 168.000 Fr. sind an Privatpersonen vererbt worden, denen nach dem Vergleich 20 Prozent abgezogen werden. Der Testamentvollstrecker fehlt außerdem noch einigen Vereinen Legate aus.

## Basel.

**Altendorf.** — Am 5. Juni wurde Herr Kantonskäufer Steinegger, der Senior der Stadesweibel der Schweiz, zu Grabe getragen. Geboren 1831, wurde er 1856 vom schweizerischen Kantonsrat als Kantonskäufer gewählt. 56 Jahre lang versah er dieses nicht immer angenehme Amt und begleitete seine Regierung in den Kantonsfarben zu allen kantonalen und eidgenössischen Festlichkeiten und Trauerfeierlichkeiten.

## Rapperswil.

**Rapperswil.** — Das Testament der hier verstorbenen Melanie Strehler, das von den Erben angefochten wurde, ist nun durch einen amtlichen Vergleich in Kraft getreten. Von den 250.000 Fr. Vergabungen sind gemeinnützigen Zwecken 82.000 Fr., für Rapperswil allein 40.000 Fr. zugewendet worden. 168.000 Fr. sind an Privatpersonen vererbt worden, denen nach dem Vergleich 20 Prozent abgezogen werden. Der Testamentvollstrecker fehlt außerdem noch einigen Vereinen Legate aus.

## Basel.

**Altendorf.** — Am 5. Juni wurde Herr Kantonskäufer Steinegger, der Senior der Stadesweibel der Schweiz, zu Grabe getragen. Geboren 1831, wurde er 1856 vom schweizerischen Kantonsrat als Kantonskäufer gewählt. 56 Jahre lang versah er dieses nicht immer angenehme Amt und begleitete seine Regierung in den Kantonsfarben zu allen kantonalen und eidgenössischen Festlichkeiten und Trauerfeierlichkeiten.

**Rapperswil.** — Das Testament der hier verstorbenen Melanie Strehler, das von den Erben angefochten wurde, ist nun durch einen amtlichen Vergleich in Kraft getreten. Von den 250.000 Fr. Vergabungen sind gemeinnützigen Zwecken 82.000 Fr., für Rapperswil allein 40.000 Fr. zugewendet worden. 168.000 Fr. sind an Privatpersonen vererbt worden, denen nach dem Vergleich 20 Prozent abgezogen werden. Der Testamentvollstrecker fehlt außerdem noch einigen Vereinen Legate aus.

**Basel.** — Am 5. Juni wurde Herr Kantonskäufer Steinegger, der Senior der Stadesweibel der Schweiz, zu Grabe getragen. Geboren 1831, wurde er 1856 vom schweizerischen Kantonsrat als Kantonskäufer gewählt. 56 Jahre lang versah er dieses nicht immer angenehme Amt und begleitete seine Regierung in den Kantonsfarben zu allen kantonalen und eidgenössischen Festlichkeiten und Trauerfeierlichkeiten.

**Rapperswil.** — Das Testament der hier verstorbenen Melanie Strehler, das von den Erben angefochten wurde, ist nun durch einen amtlichen Vergleich in Kraft getreten. Von den 250.000 Fr. Vergabungen sind gemeinnützigen Zwecken 82.000 Fr., für Rapperswil allein 40.000 Fr. zugewendet worden. 168.000 Fr. sind an Privatpersonen vererbt worden, denen nach dem Vergleich 20 Prozent abgezogen werden. Der Testamentvollstrecker fehlt außerdem noch einigen Vereinen Legate aus.



„Man hat nicht den Willen einig über die Stellung.“  
„Der spielt jetzt in der Kasserne, und da lacht er sich im Rückblick die Wägen aus, in denen er einstwill seine Wagnisse ansetzen mußte.“